

*APULEJUS, Der goldene Esel, Metamorphosen.* Deutsch von Albrecht Schaeffer. Insel-Verlag, Leipzig.

Unter sinn- und stilgemäßer Verdeutschung der eleganten Artistik der silbernen Latinität versteht Albrecht Schaeffer die Verwendung neckisch archaisierender Deminutive wie „Ürnulein, Küssulein, Kissulein, Hähnulein, Hündulein, Esulein“ oder einen Satz wie z. B. diesen: „Die ruchlose,“ sprach er, „und äußerste Untat seines heillosen Weibes nicht zu ertragen vermögend, stürzte ich mich in die Flucht.“ Hinzu kommt noch die Dreistigkeit, die berühmte Schilderung der Mysterienweihe des entzauberten Lucius mit der Begründung wegzulassen, daß sie weder inhaltlich Neues noch formal Fesselndes enthalte und zugunsten eines rechtzeitigen und volltönenden Schlußakkordes, d. h. zu des Autors Gunsten, auszumerzen sei. Zu des Autor Apulejus Gunsten wollen wir die ruchlose und äußerste Untat seines heillosen Uebersetzers nicht zu ertragen vermögend uns über die bewährtere Eselsbrücke unserer Jugend in den Urtext stürzen. *A. B.*

*HELMUTH PLESSNER, Grenzen der Gemeinschaft.* Verlag Friedrich Cohen, Bonn.

Gefühl- und Instinktlosigkeit für die utopistischen Ausflüge der geschichtlichen Menschheit sind für dies Buch mehr charakteristisch als seine klugen Formulierungen. Das Werturteil bleibt Urteil des um seine Werte ängstlichen Bürgers. *A. B.*

*FRITZ KLEIN, An der Schwelle des vierdimensionalen Zeitalters.* Auriga-Verlag, Darmstadt und Berlin.

Nicht auf den Stil und die Formulierungen dieses Autors kommt es an, sondern auf den Versuch einer Problemsynthese, der als Material viel Hypothetisches gedient hat. Aber gerade dies Operieren mit schwankenden Vorstellungen gibt dem Werk die Kühnheit, die es so interessant macht. *A. B.*

*KURT HILLER, Verwirklichung des Geistes im Staat.* Ernst Oldenburg, Verlag, Leipzig.

Nicht allein die Eitelkeit des Autors (ein psychiatrisches Thema), vielmehr das Nichtverstehenwollen und -können menschlichen Kollektivseins macht dies Buch trostlos, weil edler Aufwand unnütz vertan wird. Wenn „Diktatur der Arbeiterklasse verschlungen mit Diktatur des Geistes“ Gewähr für die Zukunft geben sollen, so genügt fast eine Analyse des Wortgebildes „verschlungen“, um all das Gequälte, Künstliche, Widersinnige, ungeklärt Puerile einer Existenz zu zeigen, die nur im Privatraum ihrer hochgezüchteten Enge Widerhall der eignen Stimme finden kann. „Politik-Wunsch des Unpolitischen“ sollte es heißen; Wirklichkeit, Geist und Staat sind zu Privatterminologie entartet. Im Gespensterkabarett dieser Pathetik krepieren Artisten und Gäste noch vor Beginn der Vorstellung an Beri-Beri, weil die Rohstoffe des objektiven Geistes zwar blankpoliert, aber enthülst und der geistigen Vitamine beraubt sind. *A. B.*

*W. R. MÖBIUS, Verwünschtes Gold.* Verlag Die Schmiede.

Es handelt sich wieder einmal um das alte Requisit der Abenteuerromane, den großen Goldschatz, um dessen Besitz ein unerhört spannend erzählter Kampf in Osteuropa entbrennt. Peter, der Held, und seine faszinierende Feindin jagen sich hin und her, in einem Tempo, daß dem Leser in Verfolgung dieses gerissenen Kampfes des öfteren die Puste ausgeht. *Dr.*

*G. K. CHESTERTON, Ein Pfeil vom Himmel.* Verlag Die Schmiede.

Es gibt kein höheres Lob für die mit spöttischem Lächeln geschriebenen Kriminalnovellen rund um Pater Brown, die, trotzdem sie alle Spannungsattribute ihres Genres aufweisen, hohes Niveau haben, als daß sie oft den schlagendsten Stellen aus dem „Mann, der Donnerstag war“ gleichwertig sind. *Dr.*